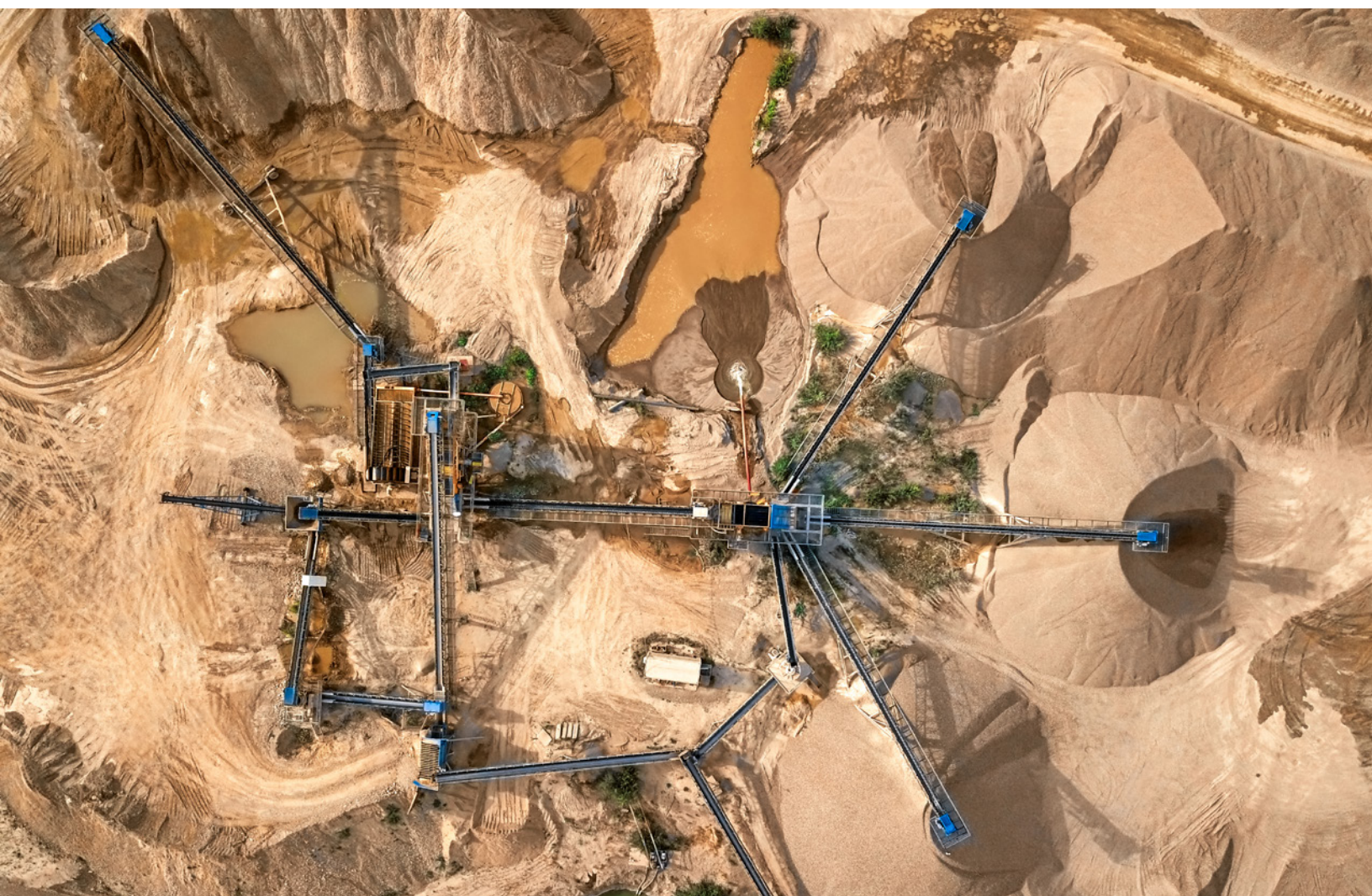


Procure to Pay – Die 5 wichtigsten Herausforderungen mit IBM Process Mining meistern



Inhaltsverzeichnis

- 03 Einführung
- 03 Wertschöpfungskette von der Beschaffung bis zur Bezahlung
- 05 Herausforderung 1: Maverick-Buying
- 06 Herausforderung 2: Abweichungen
- 07 Herausforderung 3: Nacharbeiten
- 07 Herausforderung 4: Automatisierung ermöglichen
- 09 Herausforderung 5: Skontoverluste
- 09 Erwartete Einsparungen insgesamt

Zusammenfassung

In vielen privaten und öffentlichen Organisationen gilt die Beschaffung als „die komplexeste Unternehmensfunktion“, als grundlegender Wegbereiter für operative Exzellenz und als bevorzugtes Ziel für Kostensenkungen (Ernst & Young, 2020).

Wie in einem Bericht des [MIT Sloan Management Review](#) beschrieben, zielt die Analyse der Wertschöpfungskette von der Beschaffung bis zur Bezahlung (P2P) darauf ab, dass „die Lieferkette eines Unternehmens in der Lage ist, sich auf der Grundlage von Echtzeit-Analysen und flexibler Entscheidungsfindung sowie der Ausführung von Prozessen entsprechend anzupassen“.

Die Beherrschung der Data Governance ist eine erfolgreiche Strategie, um die Ausrichtung des Beschaffungswesens an den wichtigsten Unternehmenszielen zu verbessern, neue Technologien wie die Robotic Process Automation (RPA) zu ermöglichen und Wettbewerbsvorteile durch verbesserte Entscheidungsfindung und Prozessausführung zu erzielen. Dieses Whitepaper beschreibt die Herausforderungen im Beschaffungswesen und bietet eine Strategie, um mithilfe von IBM® Process Mining operative Spitzenleistungen zu realisieren.

Einführung

Viele Chief Procurement Officers (CPOs) machen sich Gedanken über das Risikomanagement und die Einhaltung von Vorschriften, Produktivitätssteigerungen sowie optimierte Einkaufsausgaben. Dieses Whitepaper erläutert, wie Sie sich den 5 wichtigsten Herausforderungen in der Beschaffung – Maverick-Buying, Abweichungen, Nacharbeiten, Automatisierung und Skontoverluste – mithilfe von Unternehmensdaten stellen.

IBM Process Mining ist eine intelligente Lösung für Process-Mining und DTO (Digital Twin einer Organisation): Dieses Whitepaper erläutert, wie Sie die toolunabhängige Lösung nutzen, um Ihre Kernwertschöpfungskette und Ressourcen zu verbessern, die digitale Transformation voranzutreiben und Risiken komplexer Geschäftsszenarien in Chancen umzuwandeln, die für nachhaltige Werte sorgen.

Wertschöpfungskette von der Beschaffung bis zur Bezahlung

Die Analyse der P2P-Wertschöpfungskette eines Unternehmens beschreibt die gesamte Bandbreite an Aktivitäten und Herausforderungen, die mit jedem Schritt des P2P-Prozesses verbunden sind (Abbildung 1).

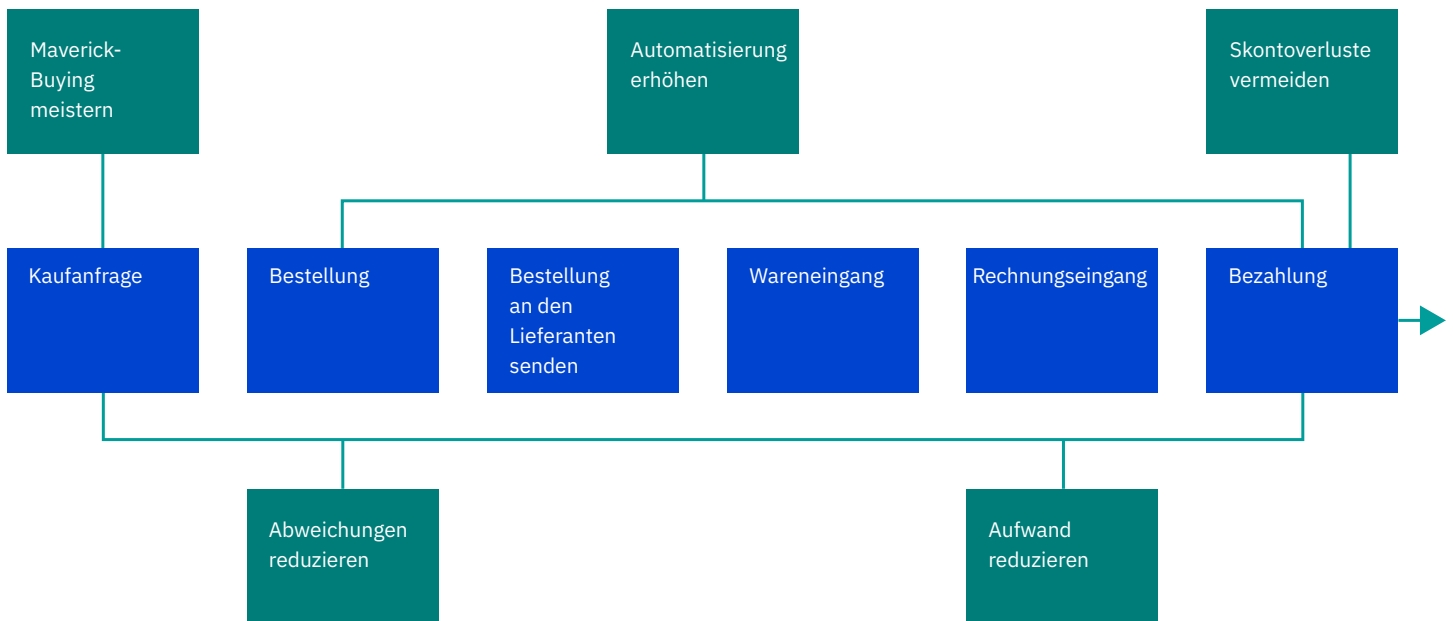


Abbildung 1. Die P2P-Wertschöpfungskette

IBM hat die folgenden 5 kritischen P2P-Herausforderungen identifiziert, die Beschaffungsverantwortliche bewältigen müssen:

- Maverick-Buying
- Abweichungen
- Nacharbeiten
- Automatisierung ermöglichen
- Skontoverluste

Process-Mining-Technologie kann dazu beitragen, maximalen Wert bei so niedrig wie möglichen Kosten zu erzielen. Die Analyse der Wertschöpfungskette hilft CPOs, diese kritischen Herausforderungen zu bewältigen und die betriebliche Effizienz zu steigern.

Noch fortschrittlicher ist die Process-Mining-Technologie mit DTO-Funktionen wie die von IBM, die tiefe Einblicke und Kontrolle über Prozesse und Ressourcen mit szenariobasierten Vorhersagen verschiedener Unternehmensstrategien bietet, wie zum Beispiel:

- Automatische Erkennung, Bündelung und Analyse von End-to-End-Geschäftsprozessen aus Transaktionsprotokollen beliebiger IT-Systeme
- Ständige Überwachung der Prozessleistung und Compliance durch Analyse von Varianten, Engpässen und Abweichungen mit Ursachenanalyse
- Kontinuierliche Prozessoptimierung durch Simulationen von Was-wäre-wenn-Szenarien mit dem erwarteten ROI

Analyse komplexer Prozesse mit mehrstufigem Process Mining

Jedes Unternehmen verfügt über Rohdaten in seinen IT-Systemen, die als wertvolle Quelle genutzt werden können. Eine fortschrittliche Process-Mining-Technologie kann diese Daten nutzen, um sofort tiefe Einblicke in Prozesse, Ressourcen und mögliche Ergebnisse zu geben.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu wissen, dass IBM Process Mining dank einer einzigartigen mehrstufigen Process-Mining-Funktion komplexe Prozesse wie P2P genau abbilden kann.

Herkömmliche Process-Mining-Techniken sind nicht in der Lage, komplexe Prozesse, die Schritte, Ereignisse und Entitäten umfassen, die durch viele Beziehungen miteinander verbunden sind, genau abzubilden. Infolgedessen können sie die Probleme der Datendivergenz und -konvergenz, die diese komplexen Geschäftsprozesse kennzeichnen,

nicht bewältigen und sind daher nicht in der Lage, diese als einzelne Prozesse zu behandeln. Statistiken wären verzerrt und irreführend.

Beim mehrstufigen Process Mining lassen sich mehrere abgeleitete Prozesse, z. B. die verschiedenen P2P-Teilprozesse – Beschaffung, Bestellung, Rechnungsstellung, Zahlung –, in einem einzigen umfassenden Modell abbilden und so die großen Einschränkungen herkömmlicher Methoden überwinden. Automatisch erkannte mehrstufige Prozesse sind eine wertvolle Quelle für Ideen und Erkenntnisse.

Herausforderungen mithilfe sofort einsatzbereiter, benutzerdefinierter Dashboards für erweiterte Analysen meistern

Die Standard-Sammlung von erweiterten Analyse-Dashboards entstand aus den Beobachtungen von IBM zu den häufigsten Schwachstellen im P2P-Prozess. Sie eignen sich ideal, um mit operativer Intelligenz und Analyse tief in jede Beschaffungsherausforderung einzutauchen.

Für jede Herausforderung bietet IBM Process Mining ein erweitertes Analyse-Dashboard mit maximaler Transparenz und Effektivität, um die Ziele und Anforderungen jedes Unternehmens zu erfüllen.

Eine erfolgreiche Strategie ist sowohl wirksam als auch durchführbar. Mit sofort einsatzbereiten, erweiterten Analyse-Dashboards können CPOs vorkonfigurierte Key Performance Indicators (KPIs), Datenvisualisierungen und klar definierte Einblicke nutzen, um die 5 Herausforderungen mit dem größten Einfluss auf die Wertschöpfungskette anzugehen.

Beim Abstimmen der Beschaffung auf die Strategie des Unternehmens lassen sich visuelle Dashboards erstellen, die Zeit sparen, die Entscheidungsfindung verbessern und die Herausforderungen der Wertschöpfungskette bewältigen.

Diese Self-Service-Dashboards helfen den CPOs nicht nur bei der Umsetzung ihrer Ziele, sondern erleichtern auch die Abstimmung mit den Stakeholdern. Sie unterstützen die Vision des Unternehmens und helfen, die Komplexität zu meistern.

Herausforderungen

Die unmittelbaren Herausforderungen für Beschaffungsverantwortliche ergeben sich heute aus der zunehmenden Komplexität in allen für erfolgreiche Beschaffungsprozesse relevanten Bereichen. Auch wenn sich viele CPOs von dieser zunehmenden Komplexität überfordert fühlen, gibt es dennoch Möglichkeiten dieser zu begegnen, indem sie sich proaktiv mit den wichtigsten Herausforderungen der Wertschöpfungskette auseinandersetzen.

„Die meisten CPOs nannten eine mangelhafte Stammdaten-Governance als größte Herausforderung bei der Bewältigung der digitalen Komplexität.“

– Deloitte Global CPO Survey 2019

Die Analyse der P2P-Wertschöpfungskette, auf die sich ihr Unternehmen stützt, wird CPOs in der Praxis helfen, die Komplexität zu bewältigen, Risiken zu reduzieren, die Leistung zu verbessern und neue Chancen aufzutun.

„Die meisten CPOs sind der Meinung, dass beschaffungsbezogene Risiken in den letzten 12 Monaten zugenommen haben.“

– Deloitte Global CPO Survey 2019

Indem sie die Komplexität effektiv beherrschen und annehmen, werden CPOs auch in der Lage sein, die digitale Transformation voranzutreiben, was für erfolgreiche Beschaffungsorganisationen unerlässlich ist.

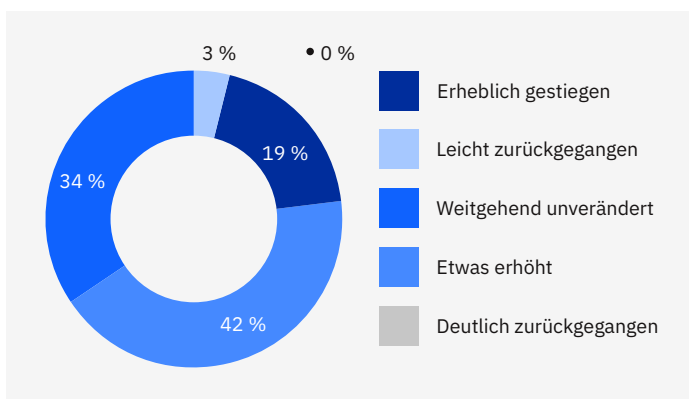


Abbildung 2. In der Deloitte Global CPO Survey 2019 wurden die Antworten von 481 Einkaufsleitern in 38 Ländern erfasst, die Organisationen mit einem Gesamtjahresumsatz von insgesamt 5 Billionen US-Dollar repräsentieren.

CPOs, die sich der Komplexität und den Risiken ihrer Wertschöpfungskette stellen, können mit disruptiven Technologien wie Process Mining in die Offensive gehen und so Hindernisse überwinden und Chancen ergreifen.

Die folgenden Maßnahmen können CPOs beim Bewältigen der wichtigsten Herausforderungen in ihrer Wertschöpfungskette unter Einsatz von Process-Mining-Technologie helfen.

Herausforderung 1: Maverick-Buying

Die erste Herausforderung, bei der Process-Mining-Technologie im Beschaffungswesen Vorteile bringt, ist das so genannte Maverick-Buying. Ineffiziente und komplizierte P2P-Prozesse führen häufig zu eigenwilligem Einkaufsverhalten.

Erhebliche Wertverluste im P2P-Prozess sind für viele Chief Information Officers (CIOs) ein beständiges Problem, insbesondere bei indirekten Einkäufen, die nicht den Beschaffungsrichtlinien eines Unternehmens entsprechen. Hierzu gehören auch außervertragliche Beschaffungsmethoden und nicht genehmigte Käufe. Maverick-Buying verteuert Vertragsvereinbarungen mit Lieferanten, weil das Volumen des Rahmenvertrags gesunken ist oder die Ware zu einem zu hohen Preis eingekauft wird.

So kann IBM Process Mining helfen

In Anlehnung an die allgemeine Definition eines Nonkonformisten bietet IBM Process Mining zwei Standard-Insight-Dashboards an, die Beschaffungsverantwortlichen dabei helfen, diese Art von Käufen zu erkennen:

- Bestellung ohne Bestellanforderung
- Rechnung ohne Bestellung

Die Dashboards geben den Verantwortlichen im Beschaffungswesen einen sofortigen Einblick in die Zahlen und ermöglichen eine Aufschlüsselung der am stärksten beteiligten Lieferanten oder Beschaffungsgruppen sowie aller Ressourcen, die routinemäßig auf diese Weise arbeiten.

Darüber hinaus berechnet IBM Process Mining die zu erwartenden Einsparungen, die ein Unternehmen bei korrekter Verwaltung der Aufträge erzielen kann.

Herausforderung 2: Abweichungen

Die zweite Herausforderung sind Abweichungen. Abweichungen sind ein zu erwartender Bestandteil von Geschäftsprozessen: unvorhergesehene Schwankungen auf den Wirtschaftsmärkten und Veränderungen in der Technologie oder der Nachfrage erfordern Flexibilität. Abweichungen können aber auch auf ein mangelndes Verständnis für die Durchführung eines Prozesses hinweisen.

Da Abweichungen in direktem Zusammenhang mit den Unternehmensfinanzen stehen, ist es für CIOs von entscheidender Bedeutung zu verstehen, welche Abweichungen vorteilhafte und welche problematische Varianten enthalten, um mit der Variabilität und Volatilität, dem wahren Feind der perfekten Auftrags- und Produktionsumgebung, Schritt zu halten.

So kann IBM Process Mining helfen

Process Mining mit BPM-Funktionen (Business Process Management) kann Abweichungen aufspüren und analysieren und wertvolle Erkenntnisse für die Entscheidungsfindung liefern. Dazu werden vorhandene Daten gelesen und ein bevorzugtes Modell oder ein Referenzmodell des Prozesses mit der tatsächlichen Ausführung der Aktivitäten verglichen.

Eine häufig wiederkehrende Abweichung kann darauf zurückzuführen sein, dass die Abteilung die Dienste eines besonders spezialisierten Anbieters bevorzugt, könnte jedoch auch auf einen Mangel an Governance hinweisen. Eine gründliche Abweichungsanalyse verschafft Klarheit über das Verhalten der betroffenen Abteilung oder Einrichtung und weist auf eventuelle Nacharbeiten im Beschaffungsprozess hin.

Die Konformitätsprüfung ist der ideale Ansatzpunkt, um Abweichungen zu erkennen und damit die Variabilität und Volatilität des eigenen Prozesses aufzuzeigen. Die automatische und datengestützte Analyse ist schnell und zuverlässig und erfordert keine zeitaufwendigen Besprechungen, die mitunter subjektiv sind.

Die Konformitätsprüfung findet automatisch nicht konforme Fälle im Prozess und zeigt die Aktivitäten, die nicht mit dem Referenzmodell übereinstimmen, zusammen mit der Häufigkeit jeder dieser Varianten. Darüber hinaus werden weitere Informationen angezeigt, z. B. die wichtigste Entität und der wichtigste Lieferant, die an den nicht konformen Aktivitäten beteiligt sind.

Eine ebenso wichtige Funktion bei der Konformitätsprüfung der IBM Process Mining-Lösung ist die automatische Ursachenanalyse. Während Business-Intelligence-Tools keine Ursachenanalyse liefern können, ist Process Mining dazu in der Lage, da es zunächst ein reales Ist-Prozessmodell aus den Ereignisprotokollen abbildet und mit dem Referenzmodell vergleicht.

Die Ursachenanalyse deckt unerwartete Aktivitäten auf, zeigt auf, wer daran beteiligt ist, warum die Abweichung auftritt und wo sie zu Engpässen und Nacharbeiten führt und sich auf andere Aktivitäten im Prozess auswirkt.

Die benutzerdefinierten Process Intelligence Dashboards der IBM Process Mining-Lösung erweitern die Analyse der nicht konformen Aktivitäten und können als Berichts- und Überwachungsinstrument eingesetzt werden.

Benutzerdefinierte Dashboards bieten eine granulare Detailebene für eine bestimmte Untergruppe von Varianten. IBM Process Mining kann nicht konforme Fälle identifizieren und hervorheben, einschließlich der durchschnittlichen Durchlaufzeit, der durchschnittlichen Kosten und anderer relevanter KPIs, die entweder pro Fall oder anhand der Gesamtzahl der Fälle analysiert werden. Das Dashboard zeigt auch die zu erwartenden Einsparungen nach der Minimierung dieser Abweichungen an, was es den CPOs erleichtert, wirksame Entscheidungen zu treffen.

Die intelligenten Funktionen ermöglichen es CPOs, kritische Abweichungen sofort zu erkennen.

Herausforderung 3: Nacharbeiten

Viele Unternehmen sind noch immer auf sich wiederholende, manuelle Tätigkeiten angewiesen. Diese Tätigkeiten mit geringem Wert erfordern Zeit und können sich auf alle Bereiche eines Unternehmens auswirken, indem sie die Gesamtkosten und die Dauer des Prozesses erhöhen.

Nacharbeiten treten häufig auf, wenn der P2P-Prozess nicht ausreichend automatisiert ist und manuelle Tätigkeiten entweder beim ersten Mal nicht ordnungsgemäß ausgeführt wurden oder Informationen fehlten, die für den Abschluss eines Vorgangs erforderlich waren.

So kann IBM Process Mining helfen

Process-Mining-Technologien wie IBM Process Mining können Beschaffungsverantwortliche dabei unterstützen, Nacharbeiten zu identifizieren, ihre Auswirkungen auf komplexe Prozesse zu erkennen und Verbesserungsmaßnahmen voranzutreiben.

IBM Process Mining ist mehr als nur ein Berichterstattungs- und Überwachungstool: Es ist ein Analysewerkzeug, das Nacharbeiten auf einer ganz neuen Ebene mit Ursachen, Leistungseinblicken und Automatisierungsempfehlungen erkennt.

Dank dieser intelligenten Funktionen können Unternehmen die Nacharbeiten lokalisieren, die sie automatisieren möchten, um die Effizienz und Produktivität zu steigern und den Beschäftigten mehr Zeit für kreative oder komplexe Tätigkeiten zu geben.

Die Widgets „Reworks View“ und „Activity Reworks“ zeigen die am meisten überarbeiteten Aktivitäten des P2P-Prozesses eines Unternehmens und messen dessen Leistung.

Herausforderung 4: Automatisierung ermöglichen

Nach Angaben des Institute for Robotic Process Automation & Artificial Intelligence kostet ein RPA-Software-Roboter etwa ein Drittel des Preises einer Offshore-Vollzeitkraft und ein Fünftel des Preises einer Onshore-Kraft. Es ist daher nicht verwunderlich, dass in den letzten Jahren das Interesse von Beschaffungsverantwortlichen an der Automatisierung sich wiederholender und arbeitsintensiver Tätigkeiten gestiegen ist.

Die Einführung von RPA bringt viele unmittelbare Vorteile mit sich, z. B. eine optimierte Produktivität, verbesserte Analysen und Einblicke sowie einen höheren ROI. RPA bietet nicht nur einen unmittelbaren Mehrwert für den Betrieb, sondern ermöglicht es den Beschäftigten auch, sich wieder den Tätigkeiten zu widmen, die emotionale Intelligenz erfordern, was wiederum die Innovationskraft erhöht und das Kundenerlebnis verbessert.

So kann IBM Process Mining helfen

IBM Process Mining ergänzt RPA, indem es die beiden häufigsten RPA-Schwachstellen beseitigt, wie in Abbildung 2 dargestellt.

„78 % der Kunden sagen, dass Process Mining der Schlüssel zu ihren RPA-Bestrebungen ist.“

– Process Mining Sector Scan, Januar 2020

IBM Process Mining betrachtet RPA aus der Perspektive der Verbesserung von Geschäftsprozessen. Ausgehend von einer klaren und ganzheitlichen Sicht der End-to-End-Prozesse werden die besten zu automatisierenden Aufgaben auf der Grundlage ihrer Auswirkungen auf den Gesamtprozess identifiziert.

„Es wird erwartet, dass der globale Markt für robotergestützte Prozessautomatisierung bis 2027 11 Milliarden Dollar erreichen wird.“

– Grand View Research, April 2021

„Nur 4 % der Automatisierungsinitiativen erreichen eine Größenordnung von 50 Robotern. 70 % der Automatisierungsressourcen werden vor der Automatisierung aufgewendet.“

– Deloitte Third Annual Global RPA Survey, 2018

Dashboard zur Überwachung der Automatisierung

Faktenbasierte Empfehlungen gepaart mit Echtzeit-Prozesseinblicken helfen Einkaufsleitern bei der Implementierung und Steuerung von RPA in ihrem gesamten End-to-End-Prozess.

Im vordefinierten Plug-and-Play-Automatisierungs-Dashboard der IBM Process Mining-Lösung werden sowohl manuelle als auch robotergestützte Aktivitäten überwacht, was zu detaillierten KPI-Einblicken, Kostenanalysen und Automatisierungstrends führt. Die Informationen erleichtern dem CIO die Aufgabe, die kostspieligsten Aktivitäten zu identifizieren, die noch nicht automatisiert wurden.

Das Dashboard ist eine konfigurierbare Berichtslösung, die den genauen Status der RPA-Implementierung und -Ausführung in einem Unternehmen darstellt. IBM Process Mining ist eine werkzeugunabhängige Lösung, die so konzipiert ist, dass die Benutzer sie problemlos in alle geplanten oder bestehenden RPA-Lösungen integrieren können.

Eine schnelle Entwicklung und eine starke Einbindung der Beteiligten sind für RPA-Implementierungen unerlässlich. Daher ist es wichtig, einen ganzheitlichen Ansatz zu wählen, der sich auf die enge Abstimmung von Menschen, Prozessen und Strukturen durch die intelligente Überwachung von KPI- und SLA-Kennzahlen konzentriert.

Widgets zur Datenvisualisierung lassen Beschaffungsverantwortliche mit Daten interagieren, um wichtige Geschäftseinblicke zu gewinnen. Mit IBM Process Mining erhalten Sie eine Liste verfügbarer Widgets, Sie können benutzerdefinierte Widgets hinzufügen und aus einer sich ständig erweiternden Galerie wählen.

Decision Rules Miner

Geschäftsregeln übersetzen die Logik, die erforderlich ist, um Rohdaten aus Unternehmenssystemen in Informationen und schließlich in Wissen umzuwandeln, das faktenbasierte Entscheidungen erleichtert.

Herkömmliche Process-Mining-Tools ermitteln lediglich die Wahrscheinlichkeit, dass Fälle nach einem Entscheidungspunkt einem bestimmten Pfad folgen. Die kontextbezogenen Informationen der Geschäftsregeln sind jedoch von wesentlicher Bedeutung, um die Zuverlässigkeit und Qualität von Prozessmodellen und -analysen zu erhöhen und so zu einer präziseren DTO für eine effektive Entscheidungsfindung beizutragen.

Decision Rules Miner ist eine einzigartige Funktion der Lösung, um automatisch Korrelationen in den bereits im Prozess vorhandenen Geschäftsdaten zu entdecken und die Entscheidungsregeln zu identifizieren, die bestimmen, warum der Prozess einen bestimmten Weg einschlägt. Ausgehend von den vorhandenen Geschäftsdaten extrahiert der Decision Rules Miner die Geschäftsregeln für jeden

Entscheidungspunkt des Prozesses und fügt sie in das BPMN-Modell (Business Process Modeling Notation) ein, das bereits zu Beginn der Prozessanalyse ermittelt wurde.

Mit der Entdeckung von Entscheidungsregeln können Einkaufsleiter eine neue Ebene des Prozessverständnisses aus der Geschäftsperspektive erreichen, was die Genauigkeit und Zuverlässigkeit bei der Auswahl von Bereichen für Verbesserungen und strategische Entscheidungen erhöht.

Durch die Kombination der Wahrscheinlichkeit und der Logik von Fällen, die bestimmten Pfaden folgen, kann IBM Process Mining ein erweitertes Prozessmodell erstellen, das zur Simulation von Was-wäre-wenn-Szenarien verwendet werden kann, um Verbesserungsstrategien zu testen.

Hochentwickelte Simulationen und Vergleiche

Simulationstechnologie spielt in Verbindung mit Process Mining eine wesentliche Rolle bei der Verbesserung komplexer Geschäftsprozesse. Sie stellt eine nicht-invasive, risikofreie kostengünstige Methode zur Identifizierung und Analyse der zugrunde liegenden Faktoren bereit, die für eine ungenügende Prozessleistung verantwortlich sind, und bewertet zugleich Verbesserungsmöglichkeiten.

Zu Beginn jeder Initiative zur Verbesserung von Geschäftsprozessen ist es von entscheidender Bedeutung, die damit verbundenen Risiken sorgfältig zu steuern, um Nachhaltigkeit und Erfolg zu gewährleisten. Art und Komplexität der Beschaffungsvorgänge und der erheblichen Auswirkungen auf die Beteiligten machen die reibungslose Durchführung von Verbesserungen zu einer Herausforderung. Zudem muss sichergestellt werden, dass alle das Projekt mittragen.

Simulationen können sowohl Unsicherheiten bei der Verbesserung komplexer Prozesse beseitigen als auch Unternehmen helfen, kostspielige Fehler zu vermeiden. Simulations-Engines wie IBM Process Mining bieten einen risikofreien virtuellen Raum, um eine beliebige Anzahl von Ideen zu testen und die Entscheidungsfindung für Prozessverbesserungen zu erleichtern. Simulation ist ein integraler Bestandteil von Programmen zur Prozessverbesserung in jedem Unternehmen.

Die ganzheitliche Simulation der IBM Process Mining-Lösung kombiniert alle Daten des bestehenden Prozessmodells, um die Leistung und den erwarteten ROI des Prozessmodells nach der Implementierung aller getesteten Verbesserungen zu berechnen. Wird ein Was-wäre-wenn-Szenario wie die RPA-Implementierung simuliert, kann man es mit dem tatsächlichen Status des Prozesses in der Differenzierungsfunktion vergleichen, um eine bessere, evidenzbasierte Entscheidungsfindung zu ermöglichen.

Herausforderung 5: Skontoverluste

Mit einem Frühzahlungsprogramm kann die Beschaffung attraktive Skonti mit Lieferanten aushandeln und so die Lieferkette des Unternehmens unterstützen. Obwohl jede genehmigte Rechnung eine Gelegenheit ist, Verbindlichkeiten in Einsparmöglichkeiten zu verwandeln, entgehen Unternehmen signifikante Skonti und das Vertrauen von Lieferanten, wenn das Prinzip nicht rechtzeitig umgesetzt wird und die Fristen nicht eingehalten werden.

Wenn man den Lieferanten die Möglichkeit gibt, jede Rechnung frühzeitig zu bezahlen, sobald sie genehmigt ist, fördert dies eine robuste Lieferkette. Durch frühzeitige Zahlungen können Lieferanten teure Kreditoptionen vermeiden und somit ihr Endergebnis verbessern, da sie den zusätzlichen Cashflow für Einstellungen, Wachstum und Entwicklung ihres Unternehmens nutzen können.

Doch gibt es, wenn Sie sich nicht zu frühzeitigen Zahlungen verpflichten können, noch eine Möglichkeit, die Lieferantenbeziehungen zu stärken und gleichzeitig Millionen zu sparen? Kurz gesagt: ja. Sehen wir uns an, wie das möglich ist.

Das kann IBM Process Mining für Sie tun

Gute Lieferantenbeziehungen ermöglichen es der Beschaffung, Einsparungen für das Unternehmen sicherzustellen. Allein die Einhaltung der von den Lieferanten gesetzten Fristen kann zu großen Einsparungen führen. Dies sind echte Einsparungen für die gesamte Lieferkette, die mit maßgeschneiderten Dashboards für das individuelle Ausgabenmanagement, wie sie von IBM Process Mining bereitgestellt werden, überwacht werden können.

Erwartete Einsparungen insgesamt

Die Beschaffung hat überall das gleiche Ziel: neue Wege zu finden, um Kosteneinsparungen zu erzielen und den Unternehmenswert zu steigern.

Sparen ist seit jeher ein schwieriges Thema für die Beschaffung. Die Nutzung fragwürdiger, selten genutzter Datenpunkte bildet eine instabile Grundlage für CPOs. Selbst wenn die Teams nachweislich Einsparungen erzielen, wird die Unternehmensführung weitere Einsparungen erwarten. Wie geht es also weiter?

Mit IBM werden Ziele identifiziert, die aus der Perspektive der Einsparungen echten geschäftlichen Nutzen bringen. Dabei werden alle Interessengruppen und die gesamte P2P-Wertschöpfungskette berücksichtigt, um verschiedene Lösungen zu entwickeln, die Innovationen und Einsparungen versprechen.

Der richtige Technologieanbieter erhöht nicht nur die Agilität des Einkaufs durch Vereinfachungen und betriebliche Transparenz, wenn es darum geht, die Geschäftsprozesse durch Kapitalisierung bestehender Ressourcen, wie der Unternehmens-IT-Systeme, kontinuierlich zu verbessern. Er sorgt zudem für Verbesserungen und Innovationen, um durch datengestützte Möglichkeiten Einsparungen zu erzielen.

Unternehmen, die sich die Möglichkeiten des Process Mining zunutze machen, sind in der Lage, fundierte Entscheidungen zu geringen Kosten zu treffen: Entscheidungen, die für das Unternehmen und seine Stakeholder sinnvoll sind. Wenn CIOs wissen, wo diese Möglichkeiten liegen und die Initiativen vor der Implementierung testen können, lassen sich die erwarteten Einsparungen auf vollkommen neue Weise garantieren (Abbildung 3).

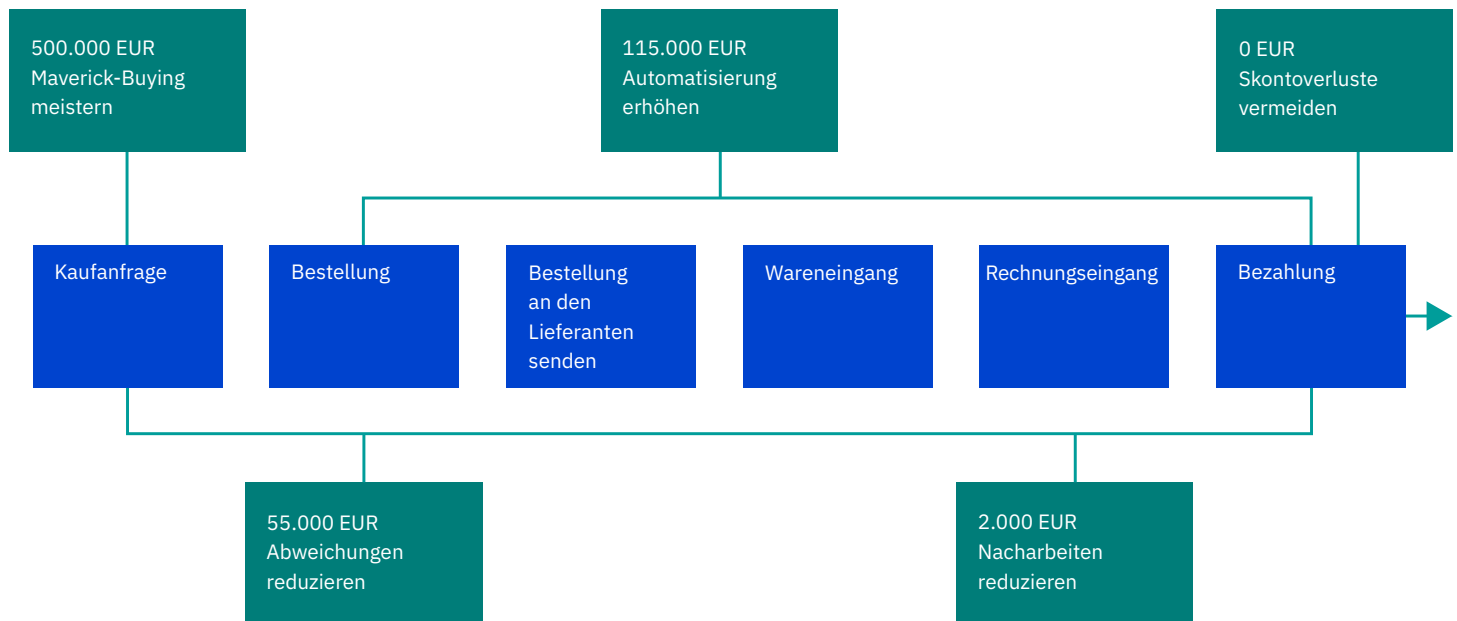


Abbildung 3. P2P-Wertschöpfungskette eines Automobilunternehmens mit erwarteten Einsparungen von insgesamt 672.000 EUR

Quelle: IBM P2P Automobil Gesamtes Einsparungspotenzial durch IBM Process Mining

Mehr erfahren

Laden Sie Ihr Exemplar von [NEAT Assessment for Process Discovery & Mining, 2021](#) von NelsonHall herunter.

© Copyright IBM Corporation 2021

IBM Deutschland GmbH

IBM-Allee 1
71139 Ehningen
ibm.com/de

IBM Österreich

Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz

Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Hergestellt in den Vereinigten Staaten von Amerika
Dezember 2021

IBM und das IBM-Logo sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation, eingetragen in den USA und/oder anderen Ländern. Andere Produkt- und Servicebezeichnungen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der Marken von IBM finden Sie auf ibm.com/trademark.

Das vorliegende Dokument ist mit Stand vom Datum der ersten Veröffentlichung aktuell und kann jederzeit von IBM geändert werden. Nicht alle Angebote sind in allen Ländern verfügbar, in denen IBM tätig ist.

Die genannten Performance-Daten und Kundenbeispiele dienen ausschließlich zur Veranschaulichung. Tatsächliche Leistungsergebnisse hängen von den jeweiligen Konfigurationen und Betriebsbedingungen ab.

DIE INFORMATIONEN IN DIESEM DOKUMENT WERDEN OHNE JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER STILLSCHWEIGENDE GARANTIE ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, EINSCHLIESSLICH DER GARANTIE DER MARKTGÄNGIGKEIT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK UND DER GARANTIE ODER BEDINGUNG DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. Die Garantie für Produkte von IBM richtet sich nach den Bestimmungen und Bedingungen der Vereinbarungen, unter denen sie bereitgestellt werden.

